«Viiv ist Kundennutzen», sagt Intel. CE Markt gab sich mit dieser Antwort nicht zufrieden und fragte Henning Eid, wer unter welchen Bedingungen das Viiv-Label tragen darf und was dieses überhaupt aussagt

SEITE 51 INTERVIEW

Neue All-Integrated-Handhelds, clevere Freisprecheinrichtungen, Easy-to-Use Navigationssysteme und ultraflache UMTS-Handys: Die Cebit – aber nicht nur – präsentierte der ICT-Welt eine breite Palette von interessanten Neuheiten

SEITE 52 ICT-NEUHEITEN

Spagat zwischen Consumer und Business

Die weltweit grösste IT-Fachmesse Cebit befindet sich in ihrem Jubiläumsjahr stärker denn je im Wandel – und droht die Orientierung und damit den Charakter einer bzw. der Leitmesse für alles Elektronische oder Digitale zu verlieren. Dennoch waren wichtige Trends auszumachen.

Nach Computertechnik und Telekommunikation steht nun für die Cebit der nächste Paradigmenwechsel an, der Schritt zur Unterhaltung in all ihren elektronisch vermittelten Formen vom Digital Lifestyle bis zur Haussteuerung. Dies wird durch das unverbindliche Motto der Messegesellschaft «Digital Solutions for Work and Life» mehr als nur untermauert. Mit dem Wort Lösung will man nach wie vor dem Anspruch einer Businessmesse gerecht werden, obwohl dies seit längerem nicht mehr stimmt.

Trotz der immer stärkeren Verwischung konnten aber wichtige Trends erkannt werden, allerdings verteilt über das ganze Spektrum. Herausgegriffen werden hier besonders das mobile Fernsehen und die Internettelefonie.

Titulierte Spiegel Online die Messe noch unter dem Motto «Goldene MP3-Player und fast nicht nackte Hostessen» – was man auch ohne genaueres Hinsehen ohne weiteres bestätigen konnte – so warfen vor allem die unterschiedlichen Engagements der Firmen im Sportsponsoring mit der bevorstehenden Fussballweltmeisterschaft oder mit dem Autorennsport ihre langen Schatten voraus. Und die

Autorennsport steht beim Sponsoring hoch im Kurs. Intel ist neu Sponsor bei BMW-Sauber und präsentierte stolz am Stand das neuste und aktuelle Modell aus der Hinwiler Formel 1-Küche, allerdings ohne Fahrer.

Frankfurter Allgemeine formulierte den unübersehbaren Fokus sehr vieler Firmen auf das Thema Fussball wie folgt «Fussbälle hatte es arg viele, und viele kleine Klinsis, ob sie nun selbst dribbeln, Tischfussball spielen oder Roboter als junge Ingenieure aufs Tor anderer Hardware bolzen lassen».

Fortsetzung Seite 48